

Nachtlieder und Taschensymphonik
Förderpreis Musik 2007 der Landeshauptstadt München

Ende Oktober verlieh Münchens neuer Kulturreferent, Hans-Georg Küppers, „seine“ ersten Förderpreise Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Architektur, Fotografie und Musik. Während die Preisträger der ersten vier Kunstgattungen mit einem opulenten Bildband auf ihren weiteren curriculum vitae geschickt wurden, war es den Musikern vorbehalten, die Verleihungszeremonie zu gestalten. Zwischen Preisübergabe, Händedrücker und Namen ablesen gab es so für die Gäste im i-Camp/Neues Theater München ein kleines und feines Konzert zu erleben. Preisträgerin Sabine Liebner spielte aus ihrem Morton Feldman Programm die „Extensions 3“ und erzeugte mit Feldmans hingehauchten Klängen Stille, Aufmerksamkeit und Spannung im Saal, von der Laudator Küppers profitierte. Helga Pogatschar wurde als nächste Musikpreisträgerin geehrt. Der aus Südafrika stammende Blockflötist Stefan Temmingh brachte den nötigen Witz und die nötige Virtuosität mit, um Pogatschars skurrile Miniatur aus Text, Zuspelungen und Livemusik über die Rampe zu bringen. Amüsierter Beifall. Der dritte Preisträger, Markus Schmitt, führte seine Komposition selbst auf: Er begleitete die Mezzosopranistin Liat Himmelheber bei seinen „Zwei Nachtliedern“ mit Texten von Said und Goethe am Klavier – sehr ernst, sehr intensiv. Preisträger Tom Sora brachte eine Uraufführung ins i-Camp mit. Der Trompeter Guido Segers und der Schlagzeuger Thomas Hastreiter führten sein Stück „Glut“ vor – ein pocket-symphonisches, sehr effektvolles Werk. Fazit: Exzellente Preisträger im Bereich Musik und ein schönes Konzert. ak